



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Foto: Peter Kane



Die enge Tür öffnet und schließt sich nicht erst am Lebensende oder bei einem jüngsten Gericht. Sie steht im Leben jedes Einzelnen jetzt schon geradewegs vor uns. Und sie hat einen unauslöschlichen Namen: Christus. „Ich bin der Weg, die Wahrheit, das (Tor zum) Leben.“ Im festen Glauben an ihn und seine Sendung, an seinen Erlösungstod und seine Auferstehung, in der immer tiefer gründenden Liebe zu ihm öffnet sich für uns der Türspalt zur Ewigkeit.

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich kann mir meines Heiles nicht sicher sein – das ist für mich die Quintessenz der durchaus harten und barschen Worte Jesu. Ich darf mir meines Heiles nicht sicher sein – ich darf darauf hoffen, ich darf darum bitten, doch eine Garantie habe ich nie. Die Gnade Gottes ist keine billige Gnade: „Wir haben doch in deinem Beisein gegessen und getrunken und du hast auf unseren Straßen gelehrt“ – das ist zu wenig. Das wäre in der Tat billige Gnade.

Habe ich denn auch Gemeinschaft gesucht mit Jesus, heißt, habe ich Gemeinschaft gesucht, mit denen, die an den Rand gedrängt sind? Habe ich Jesus nicht nur lehren gehört, sondern bin seinen Lehren auch gefolgt? Oder habe ich auch Unrecht getan? Das sind ein paar Fragen, denen ich mich stellen muss.

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem, auf dem Weg ins Leid. Bin ich bereit, ihm nachzufolgen? Stelle ich mich an die Seite der Leidenden? Noch ein paar Fragen und ich spüre, die Tür wird enger. Ich bin Christ, getauft und gefirmt, doch deshalb ist die Tür ins Himmelreich kein Scheunentor für mich. Wie weit die Tür ist, entscheide nicht ich. Jesus ist auf dem Weg ans Kreuz. Sein Leiden und Sterben verheißen Gnade, die er teuer erkaufte hat. Auf diese Gnade darf ich hoffen – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Auf seinem Weg nach Jerusalem zog er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte. Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschließt und ihr draußen steht, an die Tür klopft und ruft: Herr, mach uns auf!, dann wird er euch antworten: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben doch in deinem Beisein gegessen und getrunken und du hast auf unseren Straßen gelehrt. Er aber wird euch erwidern: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Und siehe, da sind Letzte, die werden Erste sein, und da sind Erste, die werden Letzte sein. (Lk 13, 22-30)

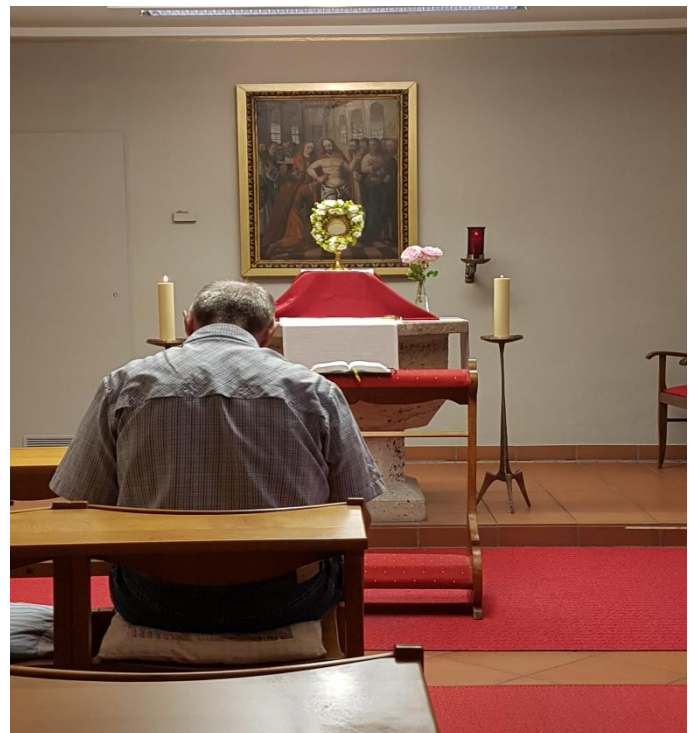
Ministranten Schnupperkurs

Die Ministranten übernehmen verschiedene Dienste im Gottesdienst. Bei der Eucharistiefeier bringen sie Brot, Wein und Wasser zum Altar und helfen dem Priester beim Lavabo, der Händewaschung. Nach der heiligen Kommunion assistieren sie bei der Purifikation der Gefäße und bringen die liturgischen Gefäße zur Kredenz zurück. Ministranten verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert. In unserer Pfarre gibt es leider nicht viele Ministranten und ich stelle mir die Frage was ich von mir aus tun könnte dies zu ändern. Eine gute Idee habe jetzt in Stollhof gesehen. Hier werden die Interessierten Kinder eingeladen zum Probeministrieren. Ich finde es eine sehr gute Idee um den Kindern die Möglichkeit geben etwas aus zu probieren. Ministrieren ist eine verantwortungsvolle liturgische Aufgabe, die auch ein wenig Übung braucht. Wer regelmäßig ministriert, bekommt einen ganz besonderen Einblick in das Geschehen des Gottesdienstes, versteht Abläufe und wirkt aktiv am Gemeindeleben mit. Natürlich braucht es hierfür auch Vorbilder, Johanna Schloffer die mit ihrem Bruder diesen Dienst am Altar schon viele Jahre macht ist bereit Kinder die sich für das ministrieren interessieren bei der Messe zu begleiten. Aber auch Eltern und Großeltern können für das ministrieren ein Vorbild sein in dem sie von ihrer Zeit als Ministrant erzählen. Auch denke immer gerne an meine Zeit als Ministrant zurück. Und ministrieren macht gesellig, in der Sakristei wie auf der Freizeit. Kein Wunder also, dass ein kabarettbegabter deutscher Fußballer wie Thomas Müller einmal Ministrant war. Natürlich ist es auf einfachen wenn Freunde zusammen kommen. Jeder der es mal ausprobieren möchte zu ministrieren soll einfach melden Tel. 0676/7143166.

"Heilige Stunde"

d. h. stille eucharistische Anbetung

Ich darf euch alle zur stillen eucharistischen Anbetung am **Montag 26. August um 19 Uhr** in die Thomaskapelle einladen. Wenn die Gemeinde sich zur eucharistischen Anbetung trifft, betet Sie Jesus an als den Sohn des lebendigen Gottes. Er wird nicht nur während der heiligen Messe unter den konsekrierten Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig, sondern bleibt es über die Feier hinaus. Die eucharistische Gegenwart Jesu Christi gehört zu den unbegreiflichsten Geheimnissen des katholischen Glaubens: Was aussieht wie Brot, ist es nicht, sondern ist Christus selbst, mit Hand und Fuß. „**Jesus ist wirklich da. Und wenn du nur wüsstest wie sehr er dich im Allerheiligsten Altarsakrament liebt, wärest du die glücklichste Person der Welt.**“ (Hl. Pfarrer von Ars) Die Liebe zu Gott führt mich zur Anbetung, in dem ich Gott erlaube die Initiative in meinen Herzen zu ergreifen kann er mich mit allen Gnaden beschenken die ich in meinen Leben benötige.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten, dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.



Kirchweih und Patrozinium

An drei Tagen im September ehrt die Kirche Maria besonders. Es sind die Festtage Mariä Geburt, Mariä Namen und Schmerzen Mariens. In Maria hat die Rettungsgeschichte der Menschen in der Welt ihren Anfang genommen. Ihr Name prägte sich ein in die Geschichte vom Heil Gottes für die Menschen. Dieses Heil ist nicht vom Himmel gefallen: Es geht durch die menschliche Erfahrung hindurch.

Zum Patrozinium und Kirchweihfest der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Kirchbüchl am Sonntag, 8. September 2019 feiern wir um 10 Uhr das Festhochamt. Die musikalische Gestaltung übernehmen Mag. Nikolaus Csenar und die Bergkapelle Hohe Wand. Im Anschluss an das Festhochamt wollen wir den Festtag mit einer Agape ausklingen lassen. Dabei wird die Bergkapelle Hohe Wand uns mit ein paar Musikstücken unterhalten. Der Kindergarten Höflein bietet Kaffee und Kuchen an und die Pfarre neben nicht alkoholischen Getränken auch Bier und Wein. Die Kerzenbastelrunde der Pfarre St. Egyden und Frau Magda FENZ aus Willendorf bieten selbstgefertigte Kerzen und Geschenkartikel zum Verkauf an.

Wallfahrt nach Mariahilfberg

Wie in jedem Jahr führt uns am 31. August unsere Pfarrwallfahrt wieder nach Mariahilfberg bei Gutenstein. Die Wallfahrtsmesse mit anschließender Bildverehrung beginnt um 11 Uhr. Anschließend ist das Mittagessen im Gasthaus Moser und am Nachmittag beten wir den Kreuzweg im Freien. Die Fußwallfahrer gehen um 5.30 Uhr von Puchberg los. Für alle die mit dem Bus fahren fährt der Bus um 9:30 Uhr vom Postamt Willendorf los. Wenn sie an der Pfarrwallfahrt teilnehmen möchten melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 02620/2228 an. Da man das Mittagessen und evtl. einen Bus vorher anmelden muss. Es sind selbstverständlich auch Wallfahrer aus den benachbarten Pfarren, besonders aus dem Seelsorgeraum „Stiftpfarren Hohe Wand“ eingeladen.



Gottesdienstordnung vom 25. August – 08. September 2019

SONNTAG 25.08.2019 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde 11.15 Uhr Taufe von Maximilian Schaffer in Maria Kirchbüchl 14.00 Uhr Taufe von Lara Bauer in Maria Kirchbüchl
Montag 26.08.2019 vom Tage	08.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl Pfarre Gattendorf 19:00 Uhr "Heilige Stunde" in der Thomaskapelle – Willendorf d. h. stille eucharistische Anbetung
Dienstag 27.08.2019 Hl. Monika	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 28.08.2019 Hl. Augustinus	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 29.08.2019 Enthauptung Johannes' des Täufers	
Freitag 30.08.2019 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 31.08.2019 Marien-Samstag	11:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Hilferberg Pfarrwallfahrt der Pfarre Maria Kirchbüchl
SONNTAG 01.09.2019 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde 11.15 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl Pfarre Weickersdorf - Winzendorf
MONTAG 02.09.2019 vom Tag	8.00 Uhr Hl. Messe zum Schulanfang in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Dienstag 03.09.2019 Hl. Gregor d. Gr.	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 04.09.2019 vom Tag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 05.09.2019 vom Tag	
Freitag 06.09.2019 Herz Jesu - Freitag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 07.09.2019 Marien-Samstag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde 11.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl Pfarre Scheuchenstein - Waidmannsfeld
SONNTAG 08.09.2019 Mariä Geburt	10.00 Uhr Hochamt zum Patrozinium in Maria Kirchbüchl Intention: für + Herrn Karl Ehmann 16:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl Pfarren Dreistetten – Markt Piesting

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.

P. Charbel Schubert OCist